

1. Juni 1991 · 20.00 Uhr
Bürgerball am Wenderfeld

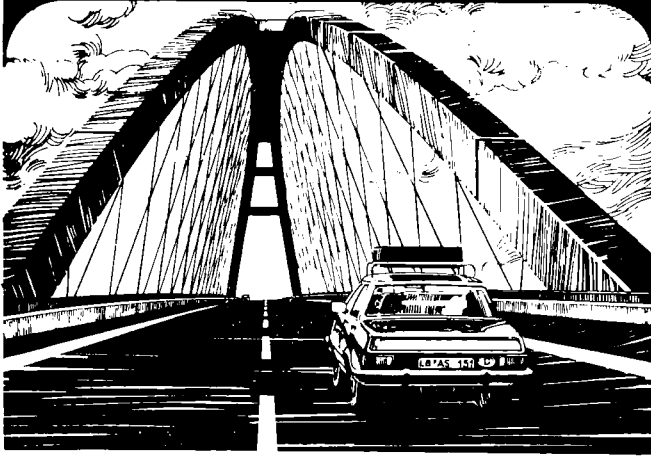
UNSER DÜMPPTEN

Zeitschrift des
Dümpptener Bürgervereins e. V.

Nr. 36



„Europäisch zahlen mit eurocheque“



Warum mit viel Bargeld verreisen. Wenn Sie eurocheques und Scheckkarte mitnehmen, sind Sie immer »flüssig«. Im Inland und fast in ganz Europa können Sie bei allen Geldinstituten Geld abheben und vielfach Ihre Rechnungen auch direkt mit eurocheques begleichen. Also, kommen Sie vor der Reise zu uns! Wir haben ausländische Banknoten, DM-Reiseschecks und manchen guten Tip für Sie.

Ihr Geldberater
Sparkasse 

DÜMPTENER BÜRGERVEREIN E.V.

Postfach 10 04 23 4330 Mülheim 1

In eigener Sache . . .

Wie bereits angekündigt, richten wir den Bürgerball im Rahmen der Dümptener Sport- und Kulturwoche (25. Mai – 2. Juni) aus.

Zum **1. Juni 1991** laden wir recht herzlich ein. Der Bürgerball mit Show-Einlage findet im Festzelt am Wenderfeld statt.

Beginn: 20.00 Uhr (Einlaß ab 19.30 Uhr).

Karten zum Preis von DM 10,00 sind erhältlich bei:

Textilien-Bruck

Lotto-Toto Stephan

Spielwaren ter Meer

Reisen-Lotto Drews-Heinze

Wir wünschen angenehme Unterhaltung und viel Freude.

Der Vorstand

WICHTIGER HINWEIS

Wir bitten um Spenden auf das Konto der Stadtparkasse Mülheim an der Ruhr, bei der Sparkasse Mülheim, Konto 300 000 100 (BLZ 362 500 00)

„Haushaltstelle 9900.191.0000.9. Spende für den Dümptener Bürgerverein“.

Bitte die Absenderangabe nicht vergessen! Spendenbescheinigungen werden Ihnen von der Stadtverwaltung über uns zugeleitet.

Impressum „Unser Dümpten“ · 14. Jahrgang, Mai 1991, Nr. 36 · **Redaktion:** Dely Bruck, Hugo Hemb, Dirk H. Hübner, Hans-Joachim Jonas, Alfred Meysenburg (verantwortlich), H. J. Schulz-Thomale, H. Sprenger · **Redaktionsanschrift:** „Unser Dümpten“, Alfred Meysenburg, Damaschkeweg 42, 4330 Mülheim (Ruhr) · **Herausgeber:** Dümptener Bürgerverein e. V., Konto-Nr. 466 705 616 (BLZ 362 500 00) bei der Stadtparkasse Mülheim (Ruhr) · **Druck u. Verarb.:** A-Z Druck + Verlag GmbH, Hardenbergstraße 90, Telefon 43 30 33 · **Der Nachdruck** von Artikeln, auch auszugsweise, ist bei Quellenangabe gestattet. Zwei Belegexemplare erbeten.

Zur Kupferkanne

Inh. Angelika Zich

Kegelgaststätte

Mellinghofer Straße 282
4330 Mülheim a. d. Ruhr
Telefon 0208 / 75 66 66



- 2 Bundeskegelbahnen
- Gutbürgerliche Küche
- Im Ausschank: *König Pilsener*

Blumen *Elsner*

Friedhofsgärtnerei

Talstraße 6

Fleurop-Kranzbinderei

4330 Mülheim (Ruhr)

Dekorationen

Ruf (0208) 7 32 95

Die
Blumen-
Spezialisten

Gärtner & Floristen

Lotto • Toto • Reiseagentur
Spielwaren • Schulbedarf

H. Gödde

Denkhauser Höfe 159 • Telefon 02 08 / 75 09 85
4330 Mülheim (Ruhr)

Heinz Becker

Dachdeckermeister



Bedachung • Bauklempnerei • Fassadenbekleidung



Ihr Partner für Dach und Wand

Mehr als 65 Jahre Bedachungsgeschäft in Dümpten

4330 Mülheim a. d. Ruhr-Dümpten

Schaaphausstraße 34 • Tel. 02 08 / 7 19 17

Gedanken . . .

Leider, liebe Leserinnen und Leser, hat sich die am Schluß meiner letzten (Teil-) Kolumne geäußerte Hoffnung auf ein unblutiges Ende des Kuwait-Konfliktes nicht erfüllt. Vielmehr mußten wir - auf beiden Seiten - den Rückfall in die Barbarei erleben, dessen „Erfolge“ wir nun in der Gestalt von 100.000 Toten, zahllosen Verwundeten, einem ins vorindustrielle Zeitalter zurückgebombten Irak, hunderten brennenden Ölfeldern, ölverseuchten Meeren und einem andauernden innerirakischen und innerkuwaitischen Gemetzel bestaunen dürfen.

Kehren wir aber nun zurück zu meiner Chronik der schier unglaublichen historischen und wissenschaftlich-technischen Wandlungen innerhalb von nur etwa 60 Jahren, deren Zeugen meine Generation geworden ist. Ich mußte sie - dies zur Erinnerung - im letzten Heft (Nr. 35/90) aus Platzmangel mit der Schilderung der ersten Nachkriegsjahre, der Jahre des „Kalten Krieges“, unterbrechen. Hier nun also die Fortsetzung:

Nachdem in der DDR, in Polen, Ungarn und der Tschechoslowakei Bürgeraufstände mit dem Ziel eines freiheitlicheren, demokratischen Sozialismus auf Befehl Moskaus blutig niedergewalzt worden waren, hatte sich Erstarrung, eine Art Friedhofsruhe über Osteuropa ausgebreitet. Lebendig dagegen ging es in Westeuropa zu. Die Bundesrepublik, die eigentliche Nutznießerin des Ost-West-Gegensatzes, konnte innerhalb weniger Jahre ihre in Trümmern darniederliegenden Städte wieder aufbauen, ihre marode Industrie zu einer der stärksten Wirtschaftsmächte in der Welt entwickeln, das Massenelend in einen weitgehend sozial abgesicherten Massenwohlstand verwandeln, und sie wurde schließlich von einem geächteten Gemeinwesen zu einem geachteten, angesehenen Mitglied und Partner in der Gemeinschaft freier, demokratischer Staaten. Die ökonomische Entwicklung verlief ähnlich auch in den übrigen westeuropäischen Staaten. Die EWG entwickelte sich immer schneller hin zur Europäischen Gemeinschaft (EG) und heute schon ist das „Vereinte Europa“ mit einheitlicher Währung und Außenpolitik keine Utopie mehr.

Demgegenüber trieb Osteuropa mit der UdSSR als Führungsmacht immer schneller dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bankrott entgegen, nur noch zusammengehalten und diszipliniert durch Drohung und Gewalt. Dann aber kam Gorbatschow und begann die Sisyphusarbeit eines Umbaus der Sowjetgesellschaft hin zu mehr Demokratie und Marktwirtschaft. Die europäischen Satellitenstaaten entließ er aus dem ehernen Griff der Bevormundung und stellte es ihnen frei, ihren eigenen Weg in der Gestaltung ihrer Gesellschaftsordnung zu suchen und zu finden. Und sie machten davon Gebrauch in unblutigen Revolutionen. Der (vorläufige) Höhepunkt dieser Entwicklung aber war für uns Deutsche der Fall der Mauer, die Vereinigung der beiden deutschen Staaten und die Wiedergewinnung der vollen Souveränität.

Gorbatschow auch ist es zu danken, daß zum ersten Mal in der Menschheitsgeschichte das Wort „Schwerter zu Pflugscharen“ greifbare Gestalt annimmt: Raketen und Chemiewaffen werden verschrottet bzw. vernichtet, Panzer zu Traktoren umgearbeitet oder vielleicht - mit Beton ausgegossen - als Küstenschutz ins Meer versenkt, Truppen nachhaltig reduziert. Und so ist es nur gut und richtig, daß dem Staatsoberhaupt der UdSSR 1990 der Friedensnobelpreis verliehen worden ist. Noch vor 6 Jahren wäre allein der Gedanke an eine solche

WOLFGANG HÄNDEL

Malermeister

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Dellwiger Straße 15 - Telefon (02 08) 7 17 30

4330 Mülheim a. d. Ruhr

Holz Holz Holz Holz Holz **Wir machen mehr daraus**

- Tischlerei
- Drechslerei
- Restauration

Mellinghofer Str. 244
Oberhausen-Dümpten

 **Zeuschel**
Tischlermeister

Telefon:

Werkstatt
(0208) 871881

Wohnung
(0208) 753978
Talstraße 79



Individuell. Ganz nach Wunsch.
Und doch preiswert.



Hermann Stolz

Inh. H. u. A. Stolz

Klempnerei · Installation · Gasheizungsanlagen
Zentralheizungs- u. Lüftungsbau über 30 Jahre
Funk-Kundendienst Ausstellungsraum

4330 Mülheim a. d. Ruhr · Eppinghofer Straße 96
Tel. 0208/476614



Möglichkeit jedem als geradezu abenteuerlich grotesk erschienen. Ebenso grotesk wie die Vorstellung, 1990 könnte darüber nachgedacht werden, wie die osteuropäischen Staaten in das politische Konzept eines „Vereinten Europa“ zu integrieren seien, oder es könnte gar ernsthaft über einen Beitritt der UdSSR zur Nato diskutiert werden. Beides aber ist heute Realität, wenngleich die jüngsten Entwicklungen in der UdSSR leider wieder dunkle, bedrohlichen Schatten auf dieses Bild werfen.

Und wie nun war die Entwicklung auf wissenschaftlich-technischem Gebiet? Schon Ende 1938 war die erste Kernspaltung gelungen. Und natürlich fiel dem Menschen, diesem „Geschöpf Gottes“, nichts besseres dazu ein, als zuerst einmal diese Entdeckung zum Bau der entsetzlichsten Massenvernichtungswaffe der Menschheitsgeschichte, der Atombombe, zu nutzen. Selbstverständlich mußte dieser „Fortschritt in der Waffentechnik“ auch sofort „erprobt“ werden. Also warf man Ende 1945, obwohl Japan bereits kapitulationsbereit war, je eine dieser herrlichen „Wunderwaffen“ auf Hiroshima und Nagasaki. Der „Erfolg“ war durchschlagend: Die beiden Städte wurden dem Erdboden gleichgemacht. 140.000 Tote, 50.000 Schwerverletzte. Unter den Spätschäden, insbesondere auch genetischer Natur, leiden viele der Betroffenen auch noch heute.

Das Auto ist zum Gebrauchsgegenstand für Jedermann geworden und der Mensch düst mit Überschallgeschwindigkeit durch die Lüfte. Künstliche, von Menschenhand geschaffene und von Raumgleitern ins All beförderte Satelliten umkreisen die Erde und übertragen Fernsehbilder und Telefonate rund um den Globus, während andere die tiefsten Tiefen des Weltalls erforschen. Menschen fahren in einem Auto auf dem Mond spazieren, live zu verfolgen auf allen Fernsehschirmen der Welt. Doch es gibt auch eine beängstigende Kehrseite der Medaille: Die Wohlstands- und bequemlichkeitsbesessene Menschheit ist dabei, dem einzigen Lebensraum, den sie hat, den Erdball nämlich mit seinen Ländern und Meeren, Flüssen und Seen, Pflanzen und Tieren und mit seiner Atmosphäre zu zerstören und damit der Species Mensch den Todesstoß zu versetzen. Das schier Unbegreifliche dabei: Sie tut es sehenden Auges und wissenden Verstandes! Ozonloch, Treibhauseffekt, Bevölkerungsexplosion, Verseuchung von Land, Wasser und Luft seien nur als Stichworte genannt. Dies ist wohl die größte, über Leben und Tod entscheidende Herausforderung, vor der die Menschheit jemals gestanden hat. Wir können nur hoffen, daß sie sie in einer gemeinsamen Kraftanstrengung - und nur gemeinsam ist dies möglich - bestehen möge.

So also spannt sich, in einem Zeitraum von nur etwa 60 Jahren, der Entwicklungsbogen

- vom Isolationismus der USA über ihr Engagement im 2. Weltkrieg zu ihrer ständigen Präsenz in Europa (Nato, OECD, KSZE usw.) und der übrigen Welt,
- vom Kolonialismus über die Befreiungsbewegungen zu den souveränen Staaten der „Dritten Welt“,
- von den europäischen Nationalstaaten mit egoistischen Machtansprüchen und mit Diktaturen in Portugal, Spanien, Italien und Deutschland über den „großdeutschen“ Wahn und den 2. Weltkrieg zur EG und zu einem in Frieden und Freiheit vereinten Europa demokratisch verfaßter Staaten,
- von einem verbrecherischen, räuberischen, diktatorisch regierten Deutschen Staat über die Geißel des Krieges und die Bombenteppiche auf deutsche Städte zu einer friedfertigen, in die westeuropäische Staatengemeinschaft integrierten, souveränen Bundesrepublik mit einer vorbildlichen demokratischen Verfassung und Kultur,



RICHARD

Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 02 08/75 32 77

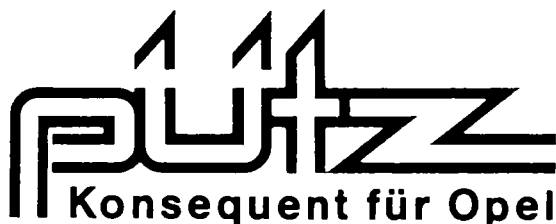
Dachbau

Ihr leistungsstarker PARTNER seit über 50 Jahren
Dacheindeckungen · Bauklempnerei · Fassadenverkleidungen
Reparaturdienst

Beratung – Planung – Ausführung

Manfred Richard Dachbau GmbH

Hustadtweg 65 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr
Telefon 02 08/75 32 77

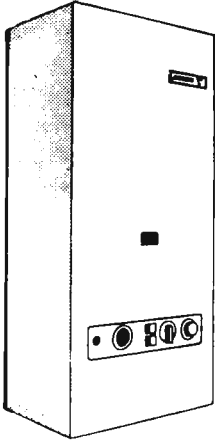
The Plitz logo, featuring a stylized, blocky font for the word "Plitz" with a lightning bolt shape integrated into the letter 'i'. Below it, the text "Konsequent für Opel" is written.

Plitz
Konsequent für Opel

Mülheimer Straße 300-302
4200 Oberhausen 1
Telefon (02 08) 86 10 31

- von einem restlos in Trümmern liegenden, von der ganzen Welt geächteten Deutschland mit Hunger, Not und Elend in unbeschreiblichem Ausmaß über die Teilung durch Mauer und Stacheldraht in BRD und DDR zu einem in der Welt geachteten, in vollster wirtschaftlichen Blüte stehenden Westdeutschland mit Massenwohlstand und bemerkenswerten sozialen Fundamenten,
- von der schier unversöhnlichen ideologischen und militärischen Konfrontation zwischen BRD und DDR über den Grundlagenvertrag und die unblutige Revolution der Ostdeutschen zum Fall der Mauer und zur friedlichen Vereinigung der beiden deutschen Teilstaaten unter dem Dach des Grundgesetzes,
- von dem monolithischen, mit militärischer Gewalt disziplinierten, in ideologischem Dogmatismus erstarrten, unter Plan- und Kommandowirtschaft dahinsiechenden Block der ost- und südosteuropäischen Staaten über Gorbatschow, Perestroika und Glasnost und über mächtige revolutionäre Bewegungen der Bürgerinnen und Bürger zu freien Einzelstaaten mit uneingeschränkter Souveränität und jeweils eigenen Wegen der Demokratisierung und wirtschaftlichen Um- und Neugestaltung,
- von den beiden sich in Todfeindschaft gegenüberstehenden, bis an die Zähne mit den schrecklichsten atomaren Massenvernichtungswaffen hochgerüsteten Machtblöcken unter Führung der USA und der UdSSR über die Kubakrise und die „friedliche Koexistenz“ zu echten, massiven Abrüstungsmaßnahmen und Truppenreduzierungen in Ost und West und zu einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit der beiden Großmächte in allen weltpolitisch bedeutsamen Fragen und in der Uno,
- von den bescheidenen Anfängen des Automobilbaus über Henry Fords ersten Fließband-Pkw zum (mörderischen) Massengebrauchsgegenstand Auto,
- von den ersten, weltweit bestaunten Ozeanüberquerungen mit Passagierflugzeugen über Düsen-Jets und Überschall-Concorde zu Raumgleitern, künstlichen Erdtrabanten und der Landung des Menschen auf dem Mond,
- von der ersten experimentell gelungenen Kernspaltung (Otto Hahn) über Hiroshima und Nagasaki zu einem die Existenz der gesamten Menschheit ernsthaft bedrohenden weltweiten Arsenal an Atom- und Wasserstoffbomben und zu einer letztlich nicht beherrschbaren Energiegewinnung durch Atom-Reaktoren mit noch völlig ungelösten Entsorgungsproblemen,
- von einer humanen, von Ehrfurcht vor dem Menschen und Mitleid mit seinem Leiden geprägten Medizin über das Retorten-Baby und eine Apparate-Medizin, die Todgeweihte künstlich am Leben erhält, zu Gen-Technologie, die die Möglichkeit der Heilung bisher unheilbarer Krankheiten, aber auch der Manipulation des menschlichen Erbgutes mit ihren unvorhersehbaren Folgen eröffnet,
- von einem das Leben erst ermöglichenden, weltweiten ökologischen Gleichgewicht über Massenproduktion und Massenwohlstand in der nördlichen und Massenelend in der südlichen Weltregion zur Abholzung der Regenwälder, Verseuchung der Luft, Boden und Gewässern zum Ozon-Loch und zum Treibhauseffekt.

Dies alles also, liebe Leserinnen und Leser meiner Generation, haben wir erlebt und erlitten oder sogar zum Teil - in welchem Umfange auch immer - aktiv mitgestaltet. Und wenn Sie meine Auflistung der Entwicklungsstadien aufmerksam gelesen haben, so wird es Ihnen



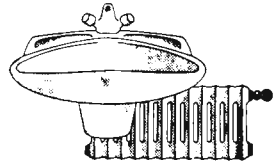
Gas - Wasser - Sanitäre Anlagen

Lutz Kösters

- Junkers-Vertragskundendienst
- Heizungsbau

4330 Mülheim/Ruhr · Schmalbeekstr. 10

Telefon 02 08 / 7 29 36



Botho Reppenhagen

Estriche **Estrichsanierung**
Hartbeton **Fußbodenbeläge**

Schippersheide 9c · 4330 Mülheim/Ruhr · Tel. (0208) 71666

Getränke U. SCHMITTER

Groß- und Einzelhandel

Kohlensäure + Faßbier (klein u. groß)

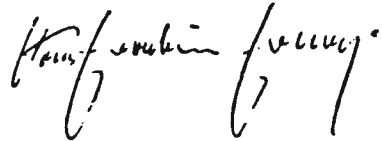
Oberheidstraße 157 - 4330 Mülheim (Ruhr)

Telefon 7 24 48

nicht entgangen sein, daß - jedenfalls aus meiner Sicht - die welthistorisch-politischen Entwicklungen durchaus positive, zu den kühnsten Hoffnungen berechtigende Aspekte aufweisen, die wissenschaftlich-technischen dagegen erhebliche, menscheitsbedrohende Risiken in sich bergen.

Daß es dem Menschen kraft seiner Vernunft gelingen möge, Wissenschaft und Technik, auch in ihrer Fortentwicklung, ausschließlich zum Segen der Menschheit zu nutzen und zu lenken und die Risiken rechtzeitig zu erkennen und zu bannen, damit auch für Generationen in einer fernen, fernen Zukunft noch eine Überlebensemöglichkeit erhalten bleibt, dies wünscht und hofft

Ihr





**Bau-Schlosserei
Kunstschmiede -
Stahlbau**

Herm. Bergmann
GbR

Mellinghofer Str. 381 Mülheim-Ruhr Tel. 73475

FLEUROP-DIENST

Ursula Jasmer

Blumengeschäft

4330 Mülheim (Ruhr), Schildberg 5

Telefon 02 08 / 7 31 25

Seit 1953

Radio **Nierhaus** Fernsehen

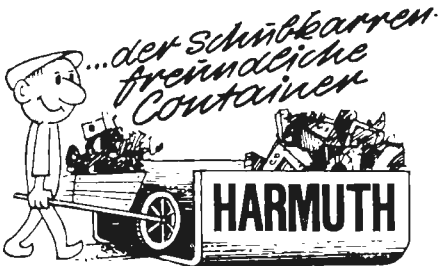
Radio- und Fernsehtechniker-Meister

HiFi — Fernseh — Video — Antennen — Kabelfernseh-Kundendienst
DANTRONIK-Autotelefon — Betriebsfunk — Eurosignal

Vertrieb und Service

Aktienstraße 263 · Tel. (02 08) 7 29 95 · 4330 Mülheim (Ruhr)

ES EMPFIEHLT SICH



vom Containerdienst Harmuth

Ruf: Mülheim 43 40 41 / 42

Erika Grünheid

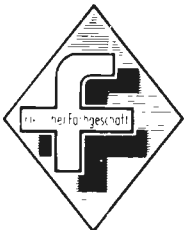
Bücher - Schulartikel

Geschenkartikel - Lotto - Toto

4330 Mülheim/Ruhr

Auf dem Bruch 45

Telefon 75 22 33



Fleischerfachgeschäft
Imbiß + Partyservice

Rainer Frintrop

Mülheim (Ruhr) - Schildberg 29

Telefon: 7 32 34

Wir liefern kalte und warme Platten, auch an
Sonn- und Feiertagen.

Mitgliederversammlung am 10. 1. 1991 im Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde Dümpten

Im Mittelpunkt unserer diesjährigen Mitgliederversammlung stand die Ehrung von drei Personen, die sich schon seit Jahrzehnten erhebliche Verdienste um den Dümptener Bürgervereins erworben haben.

Ihre Namen:

- Adele Bruck
- Ferdi Kreuselberg und
- Erich Kröhan

standen schon immer die Verbindung mit Engagement und Opferbereitschaft für die Belange der Dümptener Bürger. Müßig wäre es jetzt, die Verdienste eines jeden Einzelnen aufzuzählen, zu lang wäre diese Liste. Insofern war die Antragung der Ehrenmitgliedschaft eine logische Folge ihrer Arbeit.

Neben den Ausführungen des geschäftsführenden Vorstandes, vorgetragen von unserem Vorsitzendem Alfred Meysenburg, gab es noch einen von Sachkenntnis getragenen Vortrag unseres Mitgliedes Hugo Hemb über die Geschichte des Dümptener Bergbaus. Ein Thema, mit dem sich unser ehemaliges Vorstandsmitglied **Lothar Otten** schon seit Jahren befaßt hatte. Leider ist er Anfang des Jahres verstorben. Ihm zu Ehren und der anderen verstorbenen Mitglieder erhoben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen zu einer Gedenkminute.

Im übrigen fand noch die Wahl eines Kassenprüfers statt. Hierzu wurde Herr Henk Medenblik vorgeschlagen, der ein einstimmiges Votum durch die Versammlung erhielt.



Fabrikverkauf von Süßwaren

– auch bei uns in Dümpten –

Vom Hersteller zum Verbraucher –

– darum stets frisch und preisgünstig –

Verkauf: Tägl. von 7.00–14.00 Uhr — Do. bis 17.00 Uhr durchgehend geöffnet,
außer samstags



Wittkampstr. 1 — am Dümptener Friedhof — Tel. 02 08 / 7 15 80

Werner Falkus

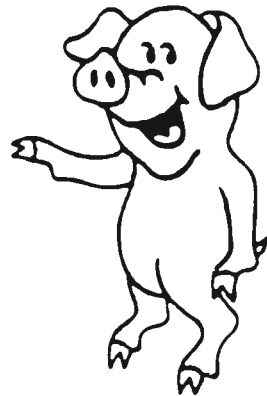
FLEISCHERMEISTER

Fleischwaren


Wurstwaren

Grillschinken u.a.

Kalte und warme Büffets



Heiermannstr. 14 · 4330 Mülheim (Ruhr)-Dümpten

 (02 08) 7 29 17

Als Ihr *Bäcker-Fachbetrieb*

bieten wir unseren verehrten Kunden nach wie vor nur das Beste

Auch sonntags von 14 — 16 Uhr geöffnet !

Friedrich Multhaup

Tchibo-Depot

Wenderfeld 30
4330 MÜLHEIM/RUHR
Telefon 02 08 / 7 21 31

Adele Bruck

Sucht man nach Personen, deren Name mit der Dümptener Geschichte besonders verbunden ist, so stößt man zwangsläufig auf den unseres Ehrenmitgliedes **Adele Bruck**.

Sie, ein echtes Dümptener Kind, war von Anfang an mit dabei, Ihre Sorge galt immer dem Stadtteil, in dem sie groß geworden ist und auch eine - nach eigenem Bekunden - glückliche Kindheit verlebt hat. Wer in Dümpten weiß auch schon, daß ihre Familie seit 1871 im Königreich Dümpten ein Geschäft betreibt?

Anläßlich unseres Aufsuchens erinnerte sie sich sehr gerne an ihre Kindheit, wo die Kinder noch so große Freiräume hatten, wie man sie heute nicht mehr antrifft.

Auch ist sie ihrem Hobby Turnen treu geblieben. Einem Sport, den sie auch noch heute aktiv im DTV betreibt. So wurde ihr auch vom Dümptener Turnverein (DTV) eine besondere Ehre zuteil; man verlieh ihr die goldene Verdienstmedaille.

Bei all dem ist auch zu verstehen, daß sie sagte: „Für Dümpten tue ich alles, unser Ortsteil liegt mir sehr am Herzen“.

Wie ernst es ihr mit dieser Aussage ist, hat sie in ihrem Leben schon oft genug bewiesen. Auch war sie diejenige, die unsere Zeitschrift „Unser Dümpten“ mitgegründet hat und der Zeitschrift den Namen gab.

So wünschen wir ihr alle von ganzem Herzen, daß sie noch lange lange Zeit die Interessen unseres Stadtteils in ihrer gewohnten und beliebten Weise wahrnehmen kann.



G. Baumgarten
43 60 80
Buggenbeck 89

Taxen u.
Mietwagen
43 60 88

Busse
bis
49 Pers.



oder Dach —

wir sind vom Fach!

80

Ob Fassade

Hans Dieter Fontein
Dachdeckermeister



Bedachung · Bauklempnerei · Fassaden
Gathestr. 32 · Tel. 02 08 / 715 34

Der Glaser.



Meisterwerkstätte für
Glasmalerei ü. Kunstverglasung

MANFRED LERCH

- | | |
|-----------------------|-------------------|
| — Glasschleiferei | — Kristallspiegel |
| — Reparaturverglasung | — Tischplatten |
| — Isolierglas | — Fachberatung |

Ständige Ausstellung von Fensteraufhängern.

Werkstatt: **Beutherstraße 7**
(Bürgermeisteramt)
4330 Mülheim-Dümpten

Telefon: **02 08 / 75 36 15**

Ferdi Kreuselberg

Wer kennt ihn nicht, den Ferdi Kreuselberg und seinen Hund Rowdy. Über 17 Jahre war er der Hauskassierer unseres Bürgervereins und somit Anlaufstelle für eine Vielzahl unserer Mitglieder. Bescheidenheit und Zurückhaltung auf der einen Seite und unermüdliches Arbeiten auf der anderen Seite kennzeichnen seine Person.

Kaum einer hat wohl so viele Kilometer für den Bürgerverein zurückgelegt wie unser Ferdi Kreuselberg. Sein unermüdlicher Einsatz kann nicht hoch genug bewertet werden.

Leider mußte er aus gesundheitlichen Gründen etwas kürzer treten und konnte die Hauskassierung nicht mehr durchführen. Es ist unser größter Wunsch, daß unser Ferdi wieder gesund wird.



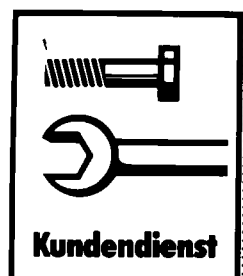
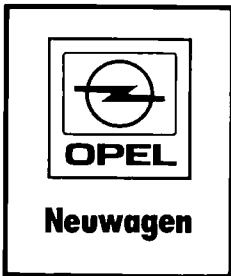
Erich Kröhan

Seit 1966 vertrat er als Landtagsabgeordneter einen Mülheimer Wahlkreis. Schon einige Jahre zuvor gehörte er zu den Mitbegründern des Dümptener Bürgervereins. Und bei all den Spannungen, die zwangsläufig das Engagement in Politik und Bürgerverein mit sich brachten, mußten selbst seine Kritiker anerkennen, daß es ihm stets um die Sache und das Wohl der Menschen ging. Er ist ein Mensch und war ein Politiker zum Anfassen, einer der sich die Probleme anhörte und sich dann mit ihnen auseinandersetzte. So war er es auch, der als erster Politiker die Argumente des Dümptener Bürgervereins in Sachen Mellingerhofer Straße nachvollziehen konnte. Ihm ist zu verdanken, daß die Problematik aufgegriffen wurde und die Problemlösung konkrete Formen angenommen hat.



So ist es auch zu verstehen, daß sehr viele bedauert haben, daß er bei den letzten Vorstandswahlen nicht mehr zur Verfügung stand.

Bei uns h immer die



**Fragen
Sie uns!**

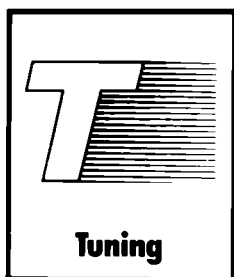
Natürlich auch bei Ne
u. Leasing. Natürlich a
bei Karosserie und La
bei Ersatzteilen und I



Wir antworten:
SCHILL

ben Sie

Auswahl!



wagen. Natürlich auch bei Finanzierung
ch bei Gebrauchtwagen. Natürlich auch
k. Natürlich auch beim Kundendienst,
im Zubehör.

ING

Autozentrum Dümpten
Fritz-Thyssen-Str. 8
4330 Mülheim-Ruhr
Tel. 02 08 / 75 00 45



Die besondere Adresse
für
ausgefallene Blumenwünsche

Blumenhaus Otto Schellenberg

Inh. Ute Baumgarten

4330 Mülheim (Ruhr)
Heiermannstraße 10 - Tel. 7 14 66

Weltweiter Fleuropdienst und
Grabpflege
gehören zu unserem Service.

BESTATTUNGEN

SEIT ÜBER 50 JAHREN

- ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN
- ÜBERFÜHRUNGEN IM IN- UND AUSLAND
- TAG UND NACHT DIENSTBEREIT
- FACHKUNDIGE BERATUNG
- ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN
- PRIVATER AUFBAHRUNGSRAUM

RÖHRICHT

SCHILDBERG 32
4330 MÜLHEIM-RUHR
TEL. 0208/71210

DUMITIUS der aufmerksame Dümptener

Lieber Dümptener,

wieder einmal erscheint unsere Zeitung mit ihrer ersten Ausgabe in diesem Jahr in der Frühlingszeit. Hinter uns liegt ein März mit herrlichen warmen Sommertagen, wie wir ihn schon lange nicht mehr hatten. Bilderbuch-Frühlingswetter.

Was liegt näher, als sich auch in diesem Brief an Sie mit dem Frühlingswunder der Natur zu beschäftigen. Dümpten verdient da ein Kompliment, es muß anerkannt werden, wie vorbildlich sich viele Menschen um ihr Terrain bemühen, um das Wunder vorzubereiten.

Für uns Beschauer ist es einfach; ganz ohne Schweiß zu verlieren haben wir Anteil an der Herrlichkeit. Wieviele wissen das wohl zu schätzen?

Das Schöne in diesem Jahr ist, daß schon zeitig die Forsythien blühen und lange halten, weil es um die Osterzeit kühler wurde. So kamen jetzt im zweiten Drittel April bereits die Obstbäume hinzu, ich meine, auch mit besonders viel Blüten - und die rosa Blüten der japanischen Kirsche fängt auch schon an. Ein farbenfroher Genuß.

Auch Magnolien blühen noch. Im Vorjahr hatte der Frost die schönen Blüten zerstört. Eine besondere Überraschung für mich war, daß ich bereits die ersten blühenden Fliederbüsche entdeckte. Eigentlich ist die Fliederzeit erst Anfang bis Mitte Mai. Also wieder so ein kleines Sonderwunder. - Über die Bodengewächse will ich gar nicht sprechen, da blüht es überall. Besonders reizvoll sind in diesem Jahr die Tulpen.

Gärten und Vorgärten sind überall gut in Schuß. So ist es auch eine Freude, durch die Gartenanlagen im Randenbergtal oder hinter der Sellerbeckstraße spazieren zu gehen.

Ärgerlich wird man nur bei einem Blick auf die Papierkörbe in den Anlagen. Seit Jahren bemängeln wir schon, daß sie so selten gelehrt werden. Mir ist zwar auch ein Rätsel, wo die vielen Bierdosen darin immer herkommen. Aber sie sind mal da, und . . . ?

Aber die Freude an der Schönheit der Natur soll nicht gleich wieder durch Klagen aufgehoben werden. Deshalb erst einmal ein Dankeschön an alle Gartenbesitzer und Gartenfreunde, die sich die Arbeit machten und machen und damit Dümpten verschönerten. Das geschah nicht nur zur eigenen Freude, sondern auch zur Freude für die Mitmenschen.

Und wenn Sie jetzt fragen, ob mein Brief nicht etwas egoistisch in dieser Zeit ist, dann will ich antworten, daß all das Leid, von dem wir ständig hören, das Elend was uns bedrückt, über Freude am Schönen nicht vergessen zu werden braucht. Aber bei dem Gedanken daran ist sicherlich etwas Dankbarkeit angebracht, daß wir in besseren Verhältnissen leben und noch so viel Schönheit erleben und empfinden dürfen. All die Schönheit der Natur ist geliehen und gilt es zu erhalten. Wir sollten uns verpflichten, sie in unserem Bereich zu schützen vor weiteren Schäden. Meinen Sie nicht auch?

Alles Gute Ihr



Schreibwaren Elbers

Das leistungsfähige Fachgeschäft

Otto Katalogshop

Verkauf und Bestell-Center

Denkhauser Höfe 109 · Tel. 7 12 02
4330 Mülheim a. d. Ruhr-Dümpten

Bastelbedarf · Bürobbedarf · Fotokopien · Schreibwaren · Spielwaren
Geschenkartikel

Klaus Schulz

Raumausstattermeister

Polsterei · Dekorationen · Teppiche

Helenenstraße 69, 4330 Mülheim-Ruhr-Dümpten
☎ 02 08 / 7 16 99

Rolf Groß

Elektromeister

Telefon 75 08 09

Service für:

- Elektro-Hausgeräte
 - Nachtstromspeicheranlagen
 - Elektroinstallationen
-

Theodor Hopp

DACHDECKERMEISTER

Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
Fassadenverkleidungen

Borbecker Straße 121 - 4330 Mülheim (Ruhr) - Telefon (02 08) 7 24 10

Mitglieder des Dümptener Bürgerverein's halten Freundschaft mit der Vogelwelt

Ein Landschaftsstrich im Mülheimer Norden nennt der naturverbundene Dümptener liebevoll „Sippgen“, im gleichen Atemzug heißt es "Heimatliebe, Bodentreue, Naturverbundenheit" liebe zu unserer Vogelwelt. Diese Landschaft mit Gärten hat noch guten Dorfcharakter. Ein Garten ohne Vögel wäre für den Dümptener undenkbar; sie wären ohne jedes Leben. Es gehört zu den schönsten Erlebnissen des Naturfreundes und Gartenbesitzers, die gefiederten Bewohner zu beobachten und in der Notzeit zu hegen. Man wird kaum im Hexbachtal, so im „Vorbegehen“ in die Nähe der Tiere kommen. Jeder Eindringling wird durch ein akustisches Warnsystem angekündigt. Ruhe und Ausdauer ist bei einer Beobachtung oberstes Gebot. Man hört und sieht dann, was im Vorbegehen entgangen wäre.

Mit dem Fernglas kann man die Vögel noch genauer beobachten. Nah' der Wohnung oder in den Gärten jedes Dümpteners ist oft eine Bruthöhle angebracht, wissen die Mitglieder des Dümptener Bürgerverein's zu berichten.

Dank einer großzügigen Spende des Dümptener Bürgerverein's wurden Bruthöhlen im Hexbachtal angebracht und von unserem Jagdaufseher und Naturschutzwart fachmännisch betreut - weiß unser 2. Vorsitzender Heinz in der Beeck zu berichten. Mit Freude können wir unseren Mitgliedern mitteilen, daß alle Nistkästen und Brutröhren von unseren heimischen Singvögeln angenommen worden sind - im Spätherbst wurden die Nisthöhlen gesäubert, sodaß die kommende Brut keinen Schaden leidet - der nächste Frühling kommt gewiß.

In allen Fragen, insbesondere der Winterfütterung, natürlicher und künstlicher Nistgelegenheiten, hole sich der Anfänger aber den Rat erfahrener Vogelschützer.

Unsere Vögel werden es Ihnen danken.

Rudolf Müller

Kursangebot der Ev. Familienbildungsstätte in gewohntem Umfang

Im ersten Trimester 1991 bietet die Ev. Familienbildungsstätte wieder alle Ihre Kurse in gewohntem Umfang und an den üblichen Veranstaltungsorten an. Neben den traditionellen Kursen aus den diversen Fachbereichen wie Gesprächskreise, Kurse für Eltern mit Kindern (Alter der Kinder: ab der 6. Lebenswoche), Fremdsprachen, Nähen, Gymnastik und Werken, stehen auch viele neue Angebote auf dem Programm. In vielen Bereichen ist es noch möglich, sich anzumelden.

Sich über das Programm zu informieren, ist montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9.00 - 12.00 Uhr und mittwochs von 16.00 - 19.00 Uhr im Büro der Ev. Familienbildungsstätte, Schildberg 3, Telefon 7 40 41, möglich.

Programme sind in Dümpten außer bei der Ev. Familienbildungsstätte noch bei der Stadtparkasse, den Ev. Gemeindehäusern und der Firma Adele Bruck erhältlich.

Stets guter Service

Ihr

Versicherungsbüro Sierold

Mellinghofer Straße 255 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr

☎ 0208/7 23 58 + 7 02 54

Die Adresse für Kindermoden in Dümpten



Margret's

KINDER - ECKE

Mellinghofer Straße 254	MÜLHEIM/DÜMPTEN
Tel. 7 16 72	
Oberhausener Straße 146	MÜLHEIM/STYRUM
Tel. 40 16 38	

Kindermode zu vernünftigen Preisen

Dümpten „einst“

Wir fragten unsere Leser kürzlich, wer zu dem Begriff

„Königreich Dümpten und seine Hauptstadt Vennepoth“

etwas sagen kann.

Wir erhielten interessante Zuschriften, die wir in Folge veröffentlichen werden. Über weitere Zuschriften würden wir uns sehr freuen, zumal in diesen Ausführungen unterschiedliche Thesen vertreten werden.

So schreibt uns **Herr Bornfels** aus Oberhausen wie folgt:

Als gebürtiger Vennepöther suche ich seit Jahren nach einer Erklärung über die Herkunft des „Königreiches Dümpten“ und seiner Hauptstadt Vennepoth! Ich studierte alte Schulbücher über Heimatkunde (sowas wurde zu meiner Zeit noch als Hauptfach an der Schule gelehrt. Heute befassen sich die Kinder der Vennepoth Grundschule mit der Lebensart Südamerikanischer Indianer. - Die Zeiten ändern sich).

Ich habe die Stadtarchive von MH und OB durchforstet. In den Stadtbüchereien einschlägige Literatur ausgeliehen. Alles was ich bis heute fand, gibt keine Erklärung, nur Vermutungen. Hier meine Version.

In alten Gebietsplänen um 1821 findet man die Bezeichnung Ober- und Niederdümpten. Die Rivalität zwischen Ober- und Unterland besteht seit alten Zeiten. Im Priestershof im Vennepoth gab es früher sogar eine Zollstelle. Im Oberland wohnten die honorigen Grundbesitzer, nach deren Namen heute noch Straßen in Dümpten benannt sind. Das Unterland, der Vennepoth, war ein der Lipperheide vorgelagertes Sumpfland. Fennen sind im altdeutschen Bäche, die von der Oberlandtrasse sich im Poth (Pfuhl, Sumpf) im Unterland sammelten. Noch heute liegt der Grundwasserspiegel hier sehr hoch, zur Freude der Gartenbesitzer, die fast alle eine Pumpe haben und bei 2 - 3 Metern auf Wasser stoßen.

Das Oberland war rundum von adeligen Besitzungen umgeben. Die Grafschaft Broich, die Herrlichkeit Styrum, die Landesfürsten von Stift Essen, Kleve, Berg usw. Möglich, daß aus dieser Lage ein Spaßvogel den Namen „Königreich“ prägte, der bis heute bestand hat. Mit der aufblühenden Industrie nahm die Besiedlung im Unterland ungeahnte Formen an. Billiges Bauland und der Drang zur Eigenheimgestaltung, machten die Arbeiter, vor allem Bergleute, zum größten Bauherrn der Stadt Oberhausen. Die Bevölkerungszahl im Vennepoth stieg von Jahr zu Jahr und überrundete alsbald die des Oberlandes. Und so akzeptierte man als stolzer Kleineigenheimbesitzer immer noch den Rivalen im Oberland als Königreich, ernannte sich aber selber zur Hauptstadt dieses „Reiches“. Hier vermute ich den „Stadtgründer“ in der Person des Vaters von Vennepoth Rektor Eduard Schütze. Wenn er mit seinen Schülern bei Wind und Wetter um 7 Uhr den Schildberg zur Kirche rauf zog, dann sprach er schon 1913, man gehe jetzt zwar ins Königreich, komme aber aus der Hauptstadt. Alle nachrückenden Lehrkräfte an der Schule wurden an ihm gemessen (und meist zu leicht befunden). Die größte Beerdigung, die das Königreich je erlebte, zog am 10. 3. 48 von der Hauptstadt des Berg hinauf, als man den 69-jährigen Rektor der Vennepoth Schule zu Grabe trug. Das Wirken dieses Mannes richtig zu würdigen, dazu bedürfte es eines eigenen Berichtes in „Unser Dümpten“.

Soweit die Erklärung über das Königreich und seiner Hauptstadt, die ich nach langem Suchen fand.



Blumen

Karin Ufnowski

**MODERNE BLUMEN- UND KRANZBINDEREI
DEKORATIONEN ALLER ART**

**ZEHNTWEG 156 · 4330 MÜLHEIM-RUHR 1
TELEFON 02 08/7 05 11**

Kosmetikstudio

- ◇ *kosmetische Behandlungen*
- ◇ *medizinische Fußpflege*



Kirsten Sahlberg

Termine nach Vereinbarung!

Knüfen 48, Mülheim-Dümpten, Tel. 75 30 79

BABOR

Orthopädie — Schuhtechnik
Schuhmacherei — Meisterbetrieb

Horst Wedemann

Zehntweg 146
4330 Mülheim-Ruhr-Dümpten
Telefon: 7 01 42

Lieferant aller Krankenkassen



Gaststätte „Eulenspiegel“

Inh.: Ursula Pietsch

Bundeskegelbahn

König-Pilsener

Im Ausschank:



Denkhauser Höfe 191 · Telefon (02 08) 7 28 67
4330 MÜLHEIM A. D. RUHR

Herr vom Hövel schreibt uns:

Zu dem Artikel von Frau Spree, in der Ausgabe von Dezember 1990, möchte ich Stellung nehmen. An allen öffentlichen Gebäuden des ehemaligen Königsreiches Preußen stand früher die Bezeichnung „Königliches Postamt, Königliches Amtsgericht und dergleichen“.

Der alte preußische Adler ist heute noch an verschiedenen Gebäuden zu sehen. So am ehemaligen Postamt am Victoriaplatz und am Oberhausener Amtsgericht am Friedensplatz. Die Rheinprovinz war bis zum Endes des zweiten Weltkrieges eine Provinz des Landes Preußen. Aus dem nördlichen Teil der Rheinprovinz, aus Westfalen und aus Lippe entstand Nordrhein-Westfalen. Im Landeswappen von Nordrhein-Westfalen sind die Wappen dieser drei Gebiete enthalten.

Meine Mutter war eine geb. Oberheiden und war auf dem Oberheidenskotten in Oberdümp-ten zu Hause. Nach ihrem Bericht war der Ausdruck Königreich Dümpten ein neidischer Ausdruck der Nachbargemeinden. Dümpten war früher ein Teil der Bürgermeisterei Styrum. Dieses hat den Dümptener Anwohnern aber nicht gepaßt. Es setzten Bestrebungen ein, daß Dümpten eine eigene Bürgermeisterei wurde. Sie hatten Erfolg. Der erste Bürgermeister hieß Beuther. Daher die Beutherstraße am Bürgermeisteramt. Die umliegenden Ortschaften hatten also einen Grund zum Lästern. Nach dem das Dümptener Bürgermeisteramt nicht mehr gut genug war, wurde ein neues, für die damalige Zeit prunkvolles Bürgermeisteramt gebaut. Dieses trug alles dazu bei, daß Dümpten den Beinamen Königreich bekam. Das erste Bürgermeisteramt war neben der Kronenapotheke. Zuletzt war dort eine Gaststätte. Beide Häuser fielen dem Ausbau der Autobahn zum Opfer.

Wann Dümpten seine Selbständigkeit erlangte, weiß ich nicht. Wie vielleicht die alten Dümptener noch wissen, hatte Dümpten auch einen Kaiser.

Der alte Jansbauer, von der Janshofstraße, hatte diesen Spitznamen. Auf dem ehemaligen Gelände des Janshofes ist heute die Rohrkontiststraße von Mannesmann. Es wäre vielleicht interessant, wenn der eine oder andere Dümptener Bürger dieses Thema aufgreifen würde.

*Wir gratulieren
Frau Milly Krapoth
zur Vollendung ihres
100. Lebensjahres
und wünschen ihr
alles Gute!*



Müller Elektronik GmbH

Rundfunk - Fernsehen - Phono

Mellinghofer Straße 248 - ☎ 7 01 34

4330 Mülheim a. d. Ruhr

Textilwaren ter Meer

Wir bieten!

Freundliche Bedienung

Große Auswahl in Damen-, Herren- und Kindermoden

Wolle und Handarbeiten

Mellinghofer Straße 269 · Telefon 7 1547

ter Meer

Mülheim (Ruhr) · Telefon 7 19 43 · Mellinghofer Straße 269

Malerbedarf

Modelleisenbahnen mit Zubehör

Spielwaren

Modelleisenbahn-Reparaturen

Matz

UHRMACHERMEISTER UND JUWELIER

UHREN — SCHMUCK

EIGENE REPARATURWERKSTATT

4330 Mülheim (Ruhr)-Dümpten

Mellinghofer Straße 251 · Telefon 7 20 75


ZentRa
UHREN

Aus unserem Stadtteil

Wissen Sie eigentlich, daß mitten in unserem Ortsteil Dümpten seit 22 Jahren ältere Mitbürger einen gut besuchten Treffpunkt haben?

In der Altentagesstätte „Frintroper Straße 7 a“ ist täglich (außer sonntags) von 14.00 bis 18.00 Uhr ein reges Treiben. Besucher sind immer wieder überrascht, wie sich unsere Mitglieder aktiv am Vereinsleben beteiligen.

Unsere Tranzgruppe - unter Anleitung einer Tanzlehrerin - probt donnerstags und freut sich auf jeden Auftritt beim geselligen Beisammensein. Skatspieler kommen auch auf ihre Kosten; aber auch andere Kartenspiele sind sehr gefragt.

Bewunderswert sind die Häkel-, Strick- und Stickerarbeiten unserer Frauen, die dann in Basaren Besuchern angeboten werden. In jüngster Zeit hat sich eine Musikgruppe gegründet, die eifrig probt.

„Mensch-ärgere-Dich-nicht“ ist ebenso gefragt wie Halma oder andere Brettspiele.

Wer nur ausspannen will, findet Zeit zum „Klönen“ bei einer Tasse Kaffee oder einem anderen Getränk.

Jeden Monat einmal finden sich fast alle Mitglieder zu einem „frohen Nachmittag“ ein bei Kaffee und Kuchen, Musik und Tanz.

Tagesausflüge mit Bussen werden von uns organisiert und vierteljährlich angeboten.

Über all diesen Aktivitäten vergessen wir nicht, unsere Mitglieder über sozialpolitische Fragen aufzuklären und mit ihnen zu diskutieren.

Sie sehen, liebe Seniorinnen und Senioren, es lohnt sich, einmal bei uns reinzuschauen. Sie sind uns herzlich willkommen - wir laden Sie ein.

Sollten Sie sich vorher informieren wollen, rufen Sie uns bitte an. Wir sind täglich (außer sonntags) von 14.00 - 18.00 Uhr unter der Telefonnummer 75 4333 für Sie da.

Elisabeth Rehder
(Vorsitzende des Seniorenclubs Mülheim-Ruhr-Dümpten)

Schandfleck in Dümpten

Während viele Bewohner in Dümpten ihre Häuser und Gärten pflegen und somit zur Verschönerung unseres Stadtteils beitragen, ist seit Jahren der Verfall des Eckhauses Borbecker Straße/Schmalbeekstraße zu beobachten.



Das zum Teil noch bewohnte Haus läßt der Eigentümer immer mehr verkommen. Rund um das Haus abgestellte Auto-wracks tragen auch nicht gerade dazu bei, daß der Eingangsbereich zum Grüngelände Hexbachtal verschönert wird.

Möglicherweise wird die Veröffentlichung dazu führen, daß die Stadtverwaltung in dieser Angelegenheit tätig wird; wünschenswert wäre es.

H. S.

Damen- u. Herren-Salon
Parfümerie

Heinz Rühl

4330 Mülheim a. d. Ruhr · Oberheidstraße 166 · Tel. 7 30 31

EDITH STEPHAN

Lotto - Toto - Klassenlotterie - Glücksreisen
Geschenkartikel

Adolf-Stöcker-Straße 17 - Telefon 7 16 78
4330 Mülheim (Ruhr)-Oberdümpen

Eisdiele

Süßwaren und Getränke

Heinz Rühl

Adolf-Stöcker-Str. 17 · 4330 Mülheim (Ruhr) · Tel. 7 38 73



Horst Zier

Adolf-Stöcker-Straße 11
Telefon 7 14 96

Ihr Fleischermeister

liefert:

- Aufschnittplatten und kalte Bufetts und empfiehlt Ihnen
 - heiße Burgunder-Schinken mit kalten und warmen Beilagen.
 - Lieferung zu jedem gewünschten Termin
-

Geschichte des Dümptener Steinkohlenbergbaus (I)

„Schwarzes Gold“ und Kohlezehten

Zu Beginn unserer Serie über die Geschichte des Mülheimer und Dümptener Steinkohlenbergbaus wollen wir für all diejenigen, die nicht zur Jahreshauptversammlung des Dümptener Bürgervereins im Januar kommen konnten, aber auch für die vielen „Noch-Nicht-Mietglieder“, eine Kurzfassung eines Vortrages veröffentlichen, den unser Mitglied Hugo Hemb vor der Jahreshauptversammlung gehalten hat:

Wann genau zum ersten Mal auf Mülheimer Gebiet Kohle gebrochen wurde, läßt sich heute nicht mehr mit letzter Sicherheit feststellen. Das Kohlen im ersten Viertel des 13. Jahrhunderts beim Pflügen eines Eppinghofer Ackers gefunden worden sind, dürfte allerdings eher eine Sage sein. Im 15. Jahrhundert stellte die Kohle allerdings bereits ein Wertobjekt dar, das auch für die Broicher Herrschaft eine lukrative Einnahmequelle bedeutete. Ihr standen nämlich die Regaleinkünfte aus dem Steinkohlenbergbau zu, meist 10 v.H. der Förderung. So kann man sich die Enttäuschung und Wut der Broicher vorstellen, als 1695 die Düsseldorfer Hofkammer dem Grafen Johann Carl August das Recht auf das Bergwerks-Regal bestritt und es für die Landesherrschaft reservierte. Erst Jahrzehnte später, aufgrund eines Gutachtens der Universität Ingolstadt, das Kurfürst Karl Philipp veranlaßt hatte, wurde Broich wieder in die Kohlenbergwerks-Gerechtigkeit eingesetzt. Wie wichtig die Kohlegruben auch als Einnahmequelle des Staates war, zeigt nicht zuletzt die Preußische Bergordnung, die den Bergmann u.a. vom Soldatendienst befreite und die Knappen-Wohnung ausdrücklich von Einquartierungen ausschloß.

Die Bedeutung, die der schwarzglänzende Stein, der soviel heißer und länger brennt als die jahrhundertlang benutzte Holzkohle, für die Landschaft und Wirtschaft an der Ruhr gehabt hat, kann man nur verstehen, wenn man sich vor Augen hält, daß sie als Energieträger neben das Eisenerz, das übrigens auch in der Nähe von Selbeck gefördert wurde, getreten ist. Die beiden Säulen, die das große Städte- und Sozialgebilde „Ruhrgebiet“ trugen, waren Kohle und Stahl, sprich Eisenerz. Ihr zeitliches und räumliches Nebeneinander führte zur Entstehung der Industrielandschaft an der Ruhr.

Je mehr Eisen „verhüttet“ wurde für Waffen, Flugschare, Wagenbeschläge oder Sensen, desto größer wurde die Bedeutung der Steinkohle. Ja man könnte sogar sagen, daß der versteinerte Urwald der Karbonzeit, den wir noch heute als Kohle fördern, schon damals den Wald der Neuzeit gerettet hat. Ein Beispiel mag dies belegen: Der Landesherrzog Wilhelm von Kleve benötigte soviel Holzkohle zur Verhüttung des Eisenerzes, daß die Meiler den Wäldern zu schaden begannen. Er stand vor der Alternative, die Erzherstellung zu drosseln oder auf die Steinkohle zurückzugreifen. Dreimal darf der geneigte Leser raten, wofür er sich entschieden hat.

Betrieben wurden die Mülheimer Zechen nach der Einführung der Bergordnungen und der Einrichtung des Bergamtes in Bochum 1734, womit die Zechenbetriebe unter die staatliche Aufsicht fiel, durch die Bergwerkbesitzer, die sich zu mehreren zu den „Gewerken oder Gewerkschaften“ zusammenschlossen. Der Knappe arbeitete in den Stollen vor Ort. Neben Gewerken, Knappen und Staat verdienten aber auch noch mehr Menschen mit dem „schwarzen Gold“ ihr tägliches Brot, wenn auch nur mittelbar. In den Jahrhunderten, in denen es noch keine Überlandstraßen und keine Eisenbahn gab, ergab sich aus dem reichen Vorkommen an Steinkohle für die Menschen an der Ruhr ein Problem, das nicht einfach zu lösen war: Die Kohle mußte nicht nur zutage gebracht, sie mußte auch abtransportiert werden.

Die Abfuhr der Kohle von der Grube zum Verbraucher besorgten die Kohltreiber. Sie luden die auf eigene Rechnung erwarbene Kohle am Stollen in starke Säcke, von denen sie zwei oder drei ihren Pferden aufpакten, die dann über oft unwegsame, aufgeweichte Wechsel getrieben wurden. Für den Transport der Kohle von den Gruben zur Ruhr gab es auch noch eine andere Möglichkeit: den Schiebeweg. Er bestand aus breiten Brettern, die auf kleine Schwellen genagelt waren. Über diese Bretterbahn schoben die Kohleschieber brusthohe hölzerne Karren, wobei selbst die Ehefrau mit anpacken mußte. Eine Revolte brach unter den

Bestattungen - Überführungen

M. Müller

Mülheim-Dümpten, Nordstraße 78
Mülheim-Stadtmitte, Teinerstraße 44
(am ev. Krankenhaus)

Ganz gleich, in welchem Stadtteil oder Vorort
Sie wohnen, wir bedienen Sie zuverlässig, taktvoll,
preiswert und stehen Ihnen mit fachkundiger
Beratung und Hilfe jederzeit zur Verfügung.

Auf Wunsch Hausbesuch

Ruf 76 11 50 Tag + Nacht



Alles für den Garten
Dümpptener Pflanzenhof

Weihnachtsbäume mit und ohne Ballen ★
Kiefern, Fichten, Blau- und Koreatannen,
Nordmantannen ★
Bäume ★ Sträucher ★ Stauden ★ Obstgehölze ★
Rosensträucher ★ Weihnachtsausstellung ★

Wir übernehmen Planung, Gestaltung und Ausführung von
Gartenanlagen sowie Pflasterarbeiten.

Mellinghofer Straße 275 · 4200 Oberhausen 1 · Telefon 87 34 51
Grenze Oberhausen/Mülheim



Kohlentreiber

Mülheimer Kohlenschiebern aus, als 1837 die Zeche Sellerbeck eine erste Pferdebahn zur Ruhr einsetzte. Jetzt wurde die Kohle in hölzerne Loren geladen, von den sechs bis acht Wagen zu einem Zug zusammengekoppelt wurden. Im vorderen Wagen saß bei der Talfahrt der Bremser, der mit einer Bremsstange das Tempo bestimmte, im letzten Wagen durfte das Pferd mitfahren, das dann den Zug wieder bergan ziehen mußte.

Eine erste Glanzperiode muß der Mülheimer Bergbau schon vor 1700 gehabt haben. Im 1730 waren einige aus dem Ruhrtal herantriebene große Stollen der Zechen Wiesche, Kinderberg, Sellerbeck und Leybank im wesentlichen abgebaut. Wieviele Kohlenzechen es insgesamt in Mülheim gab, läßt sich nur schwer sagen. Die Zahl der Mülheimer Grubenbetriebe wechselte ständig. 1791 erschien bei einer Vereidigung auf dem Broicher Schloß die Schichtmeister von 18 Zechen, ein Bericht von 1796 nennt nur sieben Mülheimer Gruben, zwischen 1800 und 1806 wurden wieder 27 Zechen aufgezählt.

Aus der wechselvollen Geschichte des Mülheimer Bergbaus möchte ich noch festhalten, daß der Kohlenzehnt, der Anspruch auf den zehnten Teil der Förderung, bis in das 20. Jahrhundert hinein eine Rolle gespielt hat. Das Zehntrecht wurde 1854 an eine Privatgesellschaft verkauft. Im Jahre 1908 gehörten zu dieser „Zehntgesellschaft“ 52 Personen. Die Straße, über die der Kohlenzehnt einst von der Zeche Sellerbeck an die Ruhr gefahren wurde, heißt heute noch „Zehntweg“.

Mit dem „Kohlegraben“ in immer tieferen Erdschichten und dem Wandern des Bergbaus nach Norden wurde die Kohleförderung immer unrentabler. Hinzu kam die Einfuhr preiswerterer Kohle aus dem Ausland. So mußte ein Bergwerksbetrieb nach dem anderen in unserer Stadt schließen. Die Zechen wurden stillgelegt. Der letzte Mülheimer Pütt, auf den, wie der Bergmann sagt, der Deckel kam, war Rosenblumendelle. Der letzte Kohlewagen verließ den Schacht im Sommer 1966. Seitdem ist Mülheim keine Bergbaustadt mehr.



Bernd Koberling
Bezirksleiter

Unser Service:

- Beratung in allen Bausparfragen
- Erstellung der Gesamtfinanzierung
- Belastungsüberprüfungen
- Vermittlung von Immobilien
- Versicherungen rund ums Haus



Detlef Engel
Bezirksleiter - Bankfachwirt

DEA



Meisterbetrieb Renate Freese



DEA Tankport — Waschanlage
Autoelektrik
DEKRA-Fahrzeugabnahme
Einstellen von Vergaser und Zündung
Gasprüfung für Wohnmobile und
Campinganhänger



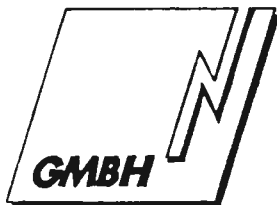
Mühlenstr. 109 · 4330 Mülheim-Ruhr-Dümpten
Telefon 7 08 21

Mit dem Bürgerverein zu den Anfängen des Ruhr-Bergbaues

Schon jetzt möchten wir auf unseren diesjährigen Jahresausflug hinweisen. Er führt uns zu den Anfängen des Ruhr-Bergbaus in das **Muttental** bei Witten. Vorgesehen ist Sonntag, der 22. September 1991. Bitte merken Sie den Termin schon jetzt vor. Der Kostenbeitrag liegt bei 15,00 DM pro Person einschließlich Eintrittspreise. Ein besonderes Einladungsschreiben mit den genauen Abfahrtsdaten und einem Anmeldeabschnitt erhalten Sie rechtzeitig.



ELEKTRO TRINBERG



MELLINGHOFER STRASSE 325 b · 4330 MÜLHEIM AN DER RUHR
NEU: LADENLOKAL MELLINGHOFER STRASSE 161
TELEFON (02 08) 75 28 99 · TELEFAX (02 08) 75 67 78

- **Elektroinstallationen** • **Beleuchtungstechnik** •
- **Antennenanlagen** • **Hubsteigerverleih** •
- **Elektrospeicherheizungen** •

! Entsorgung asbesthaltiger Nachtstromspeichergeräte !

Sterbekasse „In schwerer Zeit“ – seit 1921 in Dümpten –

Wir bieten unseren Mitgliedern ein Sterbegeld zu niedrigen Jahresbeiträgen – Werden auch Sie Mitglied!

Auskunft erteilen:

W. Bellenbaum

Froschheide 24 · Ruf 75 12 41

W. Ritter

Mühlenstraße 180 · Ruf 76 18 23

Waschmaschinen
Wäschetrockner
Geschirrspüler
Gefriergeräte
Elektroherde

HÖFMANN

DER HAUSGERÄTE-PROFI

- Beratung
- Verkauf
- Reparatur



- Reparaturen aller Einbaugeräte
- Planung und Beratung
- Verkauf und Einbau
- Schnell und preiswert

Sparen auch Sie!!! 100,- 150,- 250,- 300,-
und teilweise sogar 350,- DM

Waschmaschinen mit kleinen Schönheitsfehlern ständig vorrätig.

Waschautomaten schon ab 298,- 498,- 598,-
648,- 698, 748,- 798,-

Wäschetrockner, Kühl- u. Gefriergeräte, Elektroherde sowie Kaffeemaschinen, Bügeleisen, Staubsauger usw.

Alle Waschmaschinen, Lieferung frei Haus. Eigener Kundendienst für alle Haushaltsgeräte, ob klein oder groß. 1 Jahr Garantie!

Bezahlung nach 6 Monaten

mit 5% Aufschlag (entspricht einem effektiven Jahreszins von 10%.)

Reparatur aller Haushaltsgeräte

wie AEG, Bauknecht, BBC, Blomberg, Bosch, Candy, Constructa, EBD, Gorenje, Siemens, Hoover, Indesit, Meisterstück, Miele, Quelle, Scharpf, Zanker u.v.a. **An- und Abfahrt nur 4,- DM**

4330 Mülheim a. d. Ruhr Heidkamp 24 Tel. 0208-756002

Sie erreichen uns über Mellinghofer Straße, Mühlenstraße, links Heidkamp 24
oder in der Nähe der Autobahnabfahrt A 430 Aktienstraße, Oberheidstraße links Heidkamp 24

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-18.30 Uhr, Sa. 10.00-14.00 Uhr